

“Eine inspirierende Geschichte über den Verlust eines geliebten Menschen und ein tapferes Mädchen voller Zuversicht und Hoffnung.”

(Cover hinten)

Liebe Lesenden!

“**Überall und nirgendwo**” des niederländischen Psychologen und Lehrers **Pimm van Hest** ist ein berührendes Buch. Yolanda ist tieftraurig. Mama hat aufgehört zu atmen. Alles um sie herum ist freudlos. Schwarze Töne bestimmen das Denken, Fühlen und Sehen. Die Illustratorin **Sassafras De Bruyn** fängt diese Stimmung durchdringend ein. **Pimm van Hest** gibt dem Mädchen mit dem Satz *"Wenn du mich suchst, lieber Schatz, wirst du mich finden."* den wichtigsten Impuls mit: Mutter ist irgendwo. Sie war noch da, aber irgendwie auch nicht. Yolanda aber möchte das nicht einfach akzeptieren. Sie will nicht schweigen wie es viele tun, wenn es um das Thema Tod geht. Sie spricht daher mit Menschen in ihrem Umfeld ständig über ihre Mama und versucht so herauszufinden, wo Mama jetzt steckt. Während der Gespräche erfährt Yolanda von den vielen persönlichen Umgangsweisen mit dem Verlust eines geliebten Menschen und erfährt, wo ihre Mama denn überall sein könnte. Die Suche, auf die Yolanda sich begibt, ist nicht leicht. **Pimm van Hest** erzählt sie jedoch mit viel Fingerspitzengefühl. Einfühlsam begleitet er das Mädchen auf seiner traurigen Suche nach der Mutter, sorgt für Gänsehaut, Betroffenheit, aber auch ganz viel Verständnis für Yolanda und ihre Situation. Die emotional anrührenden Illustrationen von **Sassafras De Bruyn** spiegeln die Stimmung des Kindes und seine Betroffenheit wider, vernachlässigen dabei aber keineswegs Elemente, die in dieser Situation Hoffnung machen. Yolanda ist mit ihrer Trauer nicht allein, auch die Personen in ihrem Umfeld haben mit ihrer Mutter einen Menschen verloren, der ihnen immer fehlen wird und dessen Verlust sie verarbeiten müssen. Trotzdem gilt es auch, Hoffnung zu schöpfen – aus Erinnerungen, aus Dingen, Gefühlen und Ereignissen, in denen Mama weiterlebt. Von Seite zu Seite werden die Bilder heller, das Dunkle wird verdrängt. Ihr helfen viele Menschen bei der Suche. Für jeden ist ihre Mama noch irgendwo spürbar. So spürt Yolanda Mamas Arme und ihr Herz verliert etwas von dem Schmerz.

Ein sehr empfehlenswertes Bilderbuch mit einer sehr mitfühlenden und emotionalen Weise, den Tod eines geliebten Menschen etwas leichter zu verstehen und zu verarbeiten.

Mit herzlichen Grüßen,

Monika Hesse-Haake